



Checkliste: Energetische Modernisierung, Hinweise aus der Heiz- und Warmwasserkostenabrechnung:

Das Thema energetische Modernisierung wird immer mehr an Bedeutung gewinnen. Gebäude als langlebiges Wirtschaftsgut müssen regelmäßig instandgehalten und instandgesetzt werden.

Energetische Modernisierung wird immer wichtiger bei der Sicherung der Zukunftsfähigkeit einer Immobilie, im Hinblick auf Vermietbarkeit und Werterhalt.

Die Investitionen sind oft von erheblichem Umfang, sodass die getroffene Entscheidung häufig langfristigen Einfluss auf die Wirtschaftlichkeit und Rentabilität hat.

Eigentümer und Vermieter könnten die Heizkostenabrechnung sowie den Energieausweis als wichtige Informationsquelle verwenden.

Diese Zusammenfassung enthält, als einen wichtigen Bestandteil Checklisten, die zu einer sinnvollen und wirtschaftlichen energetischen Modernisierung führen können.

Checkliste: Energetische Modernisierung, Hinweise aus der Heiz- und Warmwasserkostenabrechnung:

1. Die tatsächlichen Kosten: denn nur wer die Gebäudeenergiekosten genau kennt, kann diese auch zu seinen Gunsten verändern.
(Das Prinzip der Heizkostenverordnung).
2. Der vorliegende Verbrauch:
 - a) im Vergleich zu den Vorjahren (Tendenz steigend oder fallend)
 - b) Endenergie pro Quadratmeter laut Abrechnung berechnen (vergleichen mit der Energieklasse im Energieausweis) Check: ist diese im grünen Bereich?
 - c) Wie tragen die verschiedene Energieträger / Energiearten zum Gesamtverbrauch bei? (Heizsystem mit Pellest, Solar und Strom)
 - d) Bei mehreren Energieerzeugern gewichten, wo entsteht der Verbrauch? (Beispiel: Lüftung, Fußbodenheizung, Heizkörper)
 - e) Wo wird verbraucht?
Gibt es Ausreißer (Nutzergruppen, Nutzer, Räume)?
Gibt es Zusammenhänge? (Beispiel: alle Bäder auf der Nordseite des Gebäudes)
 - f) Wofür wird der Endenergie verwendet
(Verbrauch oder verschwendete Rohrwärme)?
3. Wirkungsgrad von:
 - a) dem Verhältnis Endenergie und Nutzenergie
 - b) dem Verhältnis Endenergie und Primärenergie



- c) dem Verhältnis Warmwasserenergie und Heizenergie
 - d) dem Anteil der Allgemeinbereiche
 - e) Proportion der Nutzergruppenverbräuche untereinander und im Vergleich zum Gesamtverbrauch
4. Gebäuderanking:
- a) Sollten mehrere Gebäude bewirtschaftet werden, so können die analysierten Daten verglichen werden, um die Investitionsschwerpunkte zu ermitteln.
 - b) Investieren dort, wo der Löwenanteil der Kosten entsteht